



Kreisjugendausschuss

Durchführungsbestimmungen für die Fair-Play-Liga im Juniorenspielbetrieb des Fußballkreises 20 Lübecke Saison 2019/20

VORWORT

Der Erfolg der Fair-Play-Ligen hängt in erster Linie davon ab, wie wir als Trainer, Betreuer und Eltern damit umgehen. Wir Erwachsenen sind Bezugspersonen und müssen als Vorbild agieren. Wir müssen akzeptieren, dass für die Entwicklung der Kinder – sowohl fußballerisch als auch sozial – nicht der Erfolg an erster Stelle stehen darf, sondern das gemeinsame Erleben eines fairen Miteinanders. Hier gilt nicht das Recht des Stärkeren oder Lauteren, sondern gleiche Regeln für alle. Wenn alle Beteiligten dieses Konzept in jeder Spielsituation unabhängig vom Spielstand vorleben, werden wir in der weiteren Entwicklung der Kinder Fairness und Gleichberechtigung als selbstverständliche Werte erleben.

Sollte es trotzdem zu Vorfällen kommen, die aus eurer Sicht grob gegen die Grundlagen der Fair-Play-Liga verstoßen, so können/sollen diese Vorfälle ab dem Tag nach Spiel dem jeweiligen Staffelleiter offiziell über das flw-Postfach gemeldet werden.

1. Konzept

Das Konzept der Fair-Play-Liga beruht auf drei einfachen Regeln:

1. Schiedsrichter-Regel:

Die Kinder entscheiden selbst! Die Regeln im Kinderfußball sind einfach. Da kein Schiedsrichter auf dem Platz ist, lernen die Kinder, Verantwortung für sich selbst und Mitverantwortung für andere zu übernehmen. Im Idealfall lernen sie, Entscheidungen zu treffen und zu akzeptieren. Die Regeln müssen eingehalten werden!

2. Trainer-Regel

Die Trainer begleiten das Spiel aus der Coaching-Zone! Die Trainer verstehen sich als Partner im sportlich fairen Wettkampf. Sie verstehen sich als Vorbilder im Sinne der Kinder. Sie geben nur die nötigsten Anweisungen und helfen den Kindern bei der Regulierung des Spiels. Die finale Einhaltung der Spielregeln obliegt den Trainern!

3. Fan-Regel

Die Fans und Eltern halten Abstand zum Spielfeld! Durch die mindestens 15 Meter vom Spielfeld entfernte Fanzone wird die direkte Ansprache an die Kinder von außen unterbunden. Die Kinder können so ihre eigene Kreativität im Spiel entfalten; ihnen wird das Spiel zurückgegeben! Anfeuern ja – Steuern nein!

2. Ziele

- Eigenverantwortung bereits in jungen Fußballerjahren vermitteln: Kinder, die Fair-Play aktiv erleben, haben es mit zunehmendem Alter leichter, auf dem Spielfeld die emotionale Balance zu wahren.
- Kinder profitieren nachhaltig von ihren eigenen Erfahrungen mit dem aktiven Fair-Play und begegnen später Gegenspielern und Schiedsrichtern mit mehr Respekt.
- Kinder sind durch ihre Erfahrungen mit Fair-Play und Spaß am Spiel später in der Lage, aktiv auf dem Spielfeld mitzuarbeiten.
- Kinder können ihren Fair-Play-Gedanken auf die Zuschauer und Fans übertragen
- Kinder entwickeln früh und nachhaltig soziale Kompetenzen.
- Die Spielform Fair-Play-Liga ermöglicht dem Trainer, die Kreativität, den Mut, die Spielfreude, die Entscheidungsfreude und das Selbstvertrauen der Kinder individuell zu fördern

3. Umsetzung und Vorgaben

Mit Beginn der Spielserie 2014/2015 wurde das Konzept der Fair-Play-Liga im Juniorenspielbetrieb des Fußballkreises 20 Lübbecke in den Altersklassen der G-Junioren, der F-Junioren und der E-Junioren schrittweise umgesetzt.

1. Schritt (gültig ab 01. August 2014):

Spielregeln:

- Die Mannschaften spielen 7 gegen 7.
- Bei Pflichtspielen können bis zu vier Spieler beliebig ein- und ausgewechselt werden.
- Die Abseitsregel und die Rückpassbestimmung kommen nicht zur Anwendung.
- **Abstöße können in allen betroffenen Altersklassen wahlweise vom Boden oder als Abwurf aus der Hand ausgeführt werden.**
- **Der Ball darf beim Abstoß und beim Abwurf nicht direkt in die gegnerische Hälfte gespielt werden.**
- **Ebenfalls darf der Ball, sofern der Torwart ihn mit der Hand kontrolliert hat, nicht direkt in die gegnerische Hälfte gespielt werden.**
- **Wenn der Torwart den Ball aus dem Spiel heraus nur mit dem Fuß kontrolliert, darf er den Ball direkt in die gegnerische Hälfte spielen.**
- Die Freistöße sind alle direkt.
- Einwürfe werden großzügig gehalten.
- Nach dem Spiel begeben sich Mannschaften, Trainer und Spielbegleiter zur Verabschiedung in die Mitte des Spielfeldes.
- Das „Abklatschen“ zum Zeichen des Fair-Play-Gedankens ist erwünscht.

Fanzone:

- Der Heimverein hat eine Fanzone einzurichten.
- In der Fanzone halten sich alle Zuschauer, Eltern und Fans während der gesamten Spieldauer einschließlich Halbzeitpause auf.
- Die Fanzone befindet sich außerhalb des normalen großen Spielfeldes. Bei Sportplätzen mit teilweise oder vollständig umlaufender Zuschauerbarriere befindet sich die Fanzone hinter dieser Barriere.

Zuschauer, Eltern und Fans:

- Zuschauer, Eltern und Fans halten sich nur in der Fanzone auf.
- Zuschauer, Eltern und Fans feuern an und verbreiten eine positive Grundstimmung.
- Sie sollen den Fair-Play-Gedanken kennen und unterstützen.
- Zuschauer, Eltern und Fans sollen die Entscheidungen und die Spielfreude der Kinder akzeptieren, ggfs. auch Entscheidungen der Spielbegleiter.

2. Schritt (gültig ab 01. Februar 2015):

Coachingzone:

- Der Heimverein richtet eine Coachingzone am Spielfeldrand ein.
- In der Coachingzone halten sich nur die Trainer und Ergänzungsspieler auf.
- Es gibt nur eine Coachingzone für beide Mannschaften.
- Die Coachingzone ist ca. 5 m x 6 m (Höhe Spielfeldmitte).

Trainer

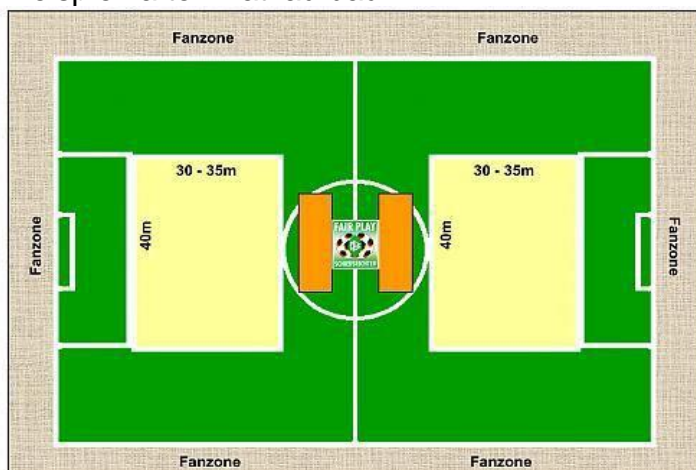
- Der Trainer ist Bezugsperson und Vorbild für die Kinder.
- Er sollte den Fair-Play-Gedanken aktiv vorleben.
- Der Trainer hilft seiner Mannschaft im Spiel beim Spielerwechsel und wenn der Fair-Play-Gedanke noch nicht so verankert ist, hält sich aber ansonsten mit Anweisungen zurück.
- Er lobt, baut auf, tröstet, motiviert.
- Er hält sich nur in der Coachingzone auf.

3. Schritt (gültig ab 01. August 2015):

Spielbegleiter

- Die beteiligten Vereine stellen je einen Spielbegleiter.
- Die Spielbegleiter müssen als solche durch entsprechendes Verhalten erkennbar sein.
- Beide Spielbegleiter halten sich gemeinsam in der Coachingzone auf Höhe der Mittellinie auf.
- Sie sorgen für die Einhaltung des Fair-Play-Gedankens (u.a. Einhaltung der Zonen).
- Die Spielbegleiter tragen sich in den Spielbericht als Schiedsrichterassistent 1 (Heim) und 2 (Gast) ein. In das Feld Schiedsrichter wird „Fair-Play“ eingetragen.
- Die beteiligten Vereine stellen jeweils einen Spielbegleiter in der Coaching-Zone. Der Spielbegleiter des Heimvereines unterbricht das Spiel durch einen Pfiff bei Bedarf, d. h. wenn die Spieler/innen nicht selbst angemessen entscheiden (klares Foulspiel, Torerzielung, unsportliches Verhalten eines Spielers/einer Spielerin) und entscheidet über die Spielforstsetzung. Der Spielbegleiter des Gastvereines nimmt die Zeit und bestimmt Anfang und Ende der beiden Halbzeiten inklusive einer angemessenen Nachspielzeit. Beide Spielbegleiter stimmen sich über ihre Entscheidungen ab. Bei Uneinigkeit entscheidet die Stimme des jeweils zuständigen Spielbegleiters.

Beispielhafter Platzaufbau



Beispiel Spielberichtsbogen

Aufstellung	Spielverlauf	Torschützen	Vorkommnisse	
Zurück	Presse (csv)	Presse (pdf)	Drucken	Speichern

Aktuelle Auswahl

Spieltag - Datum: **3. -16.05.2017 (Dienstag)** Begegnung: **JSG Holzhausen/Börninghausen - VfL Frotheim**
Freigabestatus: **Prüferfreigabe** Stadion - Ort: **Rasenplatz 2 Börninghausen - Preußisch Oldendorf**

Verantwortliche und sonstige Angaben

JSG Holzhausen/Börninghausen

Müller, Gerd

Meyer, Horst

Müller, Gerd

VfL Frotheim

Schmidt, Heinz

Schulze, Hermann

Schmidt, Heinz

Trainer

Trainerassistent

Arzt

Physiotherapeut

Zeugwart

Mannschaftsverantwortlicher

Offizieller

Doping-Beauftragter

Leiter Ordnungsdienst

Verantwortliche nicht veröffentlichen

Nichtneutraler

Schiedsrichterassistent

Spieler, die nicht auf der

Spielberechtigungsliste stehen (Rü.-

Nr., Name, Vorname, Geb.-Datum)

Aufstellung	Spielverlauf	Torschützen	Vorkommnisse	
Zurück	Drucken	Presse (csv)	Presse (pdf)	Speichern

Aktuelle Auswahl

Spieltag - Datum: **3. -16.05.2017 (Dienstag)** Begegnung: **JSG Holzhausen/Börninghausen - VfL Frotheim**
Freigabestatus: **Prüferfreigabe** Stadion - Ort: **Rasenplatz 2 Börninghausen - Preußisch Oldendorf**

Spielverlauf

Spielleitung

Schiedsrichter

Schiedsrichterassistent 1

Schiedsrichterassistent 2

Vierter Offizieller

Fair-Play

Müller, Gerd

Schmidt, Heinz

Schiedsrichter und Assistenten nicht veröffentlichen:

Stand: 10.08.2019

Jan Döhnert

Vorsitzender des Kreisjugendausschusses

Ralf Wilhelmy

Koordinator Spielbetrieb

Auf den folgenden Seiten befinden sich die Sonderbestimmungen für die G- bis E-Junioren!

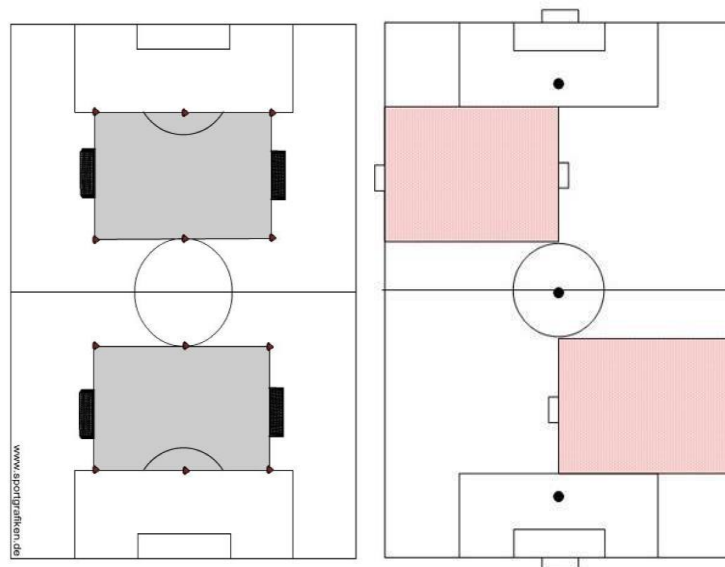
Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V.

Kreis 20 – Lübbecke / Kreisjugendausschuss
Durchführungsbestimmungen
Spieljahr 2019/20

Spielregeln für die G-Junioren/Bambini

Austragungsmodus: Eine Veranstaltung mit Spielfestcharakter, die nicht länger als 3 Std. dauert.
Mannschaften können zu Freundschaftsspielrunden gemeldet werden, die vom Kreisjugendausschuss organisiert werden.

Spielerzahl:	bis zu 7 : 7
Ein- und Auswechsell:	beliebig oft
Spielfeldgröße:	ca. 35 m x 25 m
Spielfeld:	Außenlinien können mit „Hütchen“ markiert werden
Spieldauer:	
<i>bei nur einem Spiel:</i>	max. 2 x 20 min.
<i>bei einem Treff:</i>	je nach Anzahl der Spiele, max. Spielzeit pro Mannschaft: 80 min.
Tore:	höchstens 5 m x 2 m (kippsicher aufzustellen)
Spielball:	Leichtball, Größe 3 (290 g.), <u>Ø 19,10 cm</u>
Abseitsregel:	kommt nicht zur Anwendung
Rückpassregel:	kommt nicht zur Anwendung
Abstoß:	wahlweise aus der Hand oder vom Boden, der Torabstoß, Torabwurf und Torabschlag (aus der Hand) muss in der eigenen Spielfeldhälfte von einem/einer eigenen oder gegnerischen Spieler/in angenommen/berührt werden. Das gleiche gilt, wenn der Torwart den Ball aus dem Spiel mit der Hand kontrolliert hat.
Einwurf:	keine Konsequenz bei falscher Ausführung, Fehler erklären
Regelwidriges Spiel:	Verstoß erklären, Freistoß nur direkt, in Tornähe: Strafstoß
Eckstoß:	von der Eckfahne
Spielleiter:	wird von einem der beteiligten Vereine gestellt; Ausnahme Fair-Play-Liga



Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V.

Kreis 20 – Lübbecke / Kreisjugendausschuss

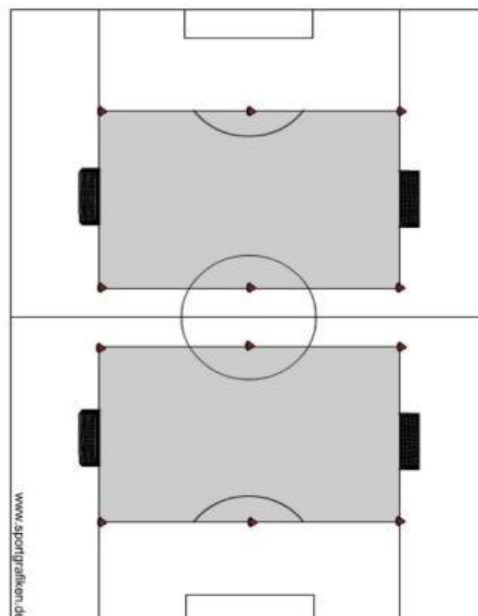
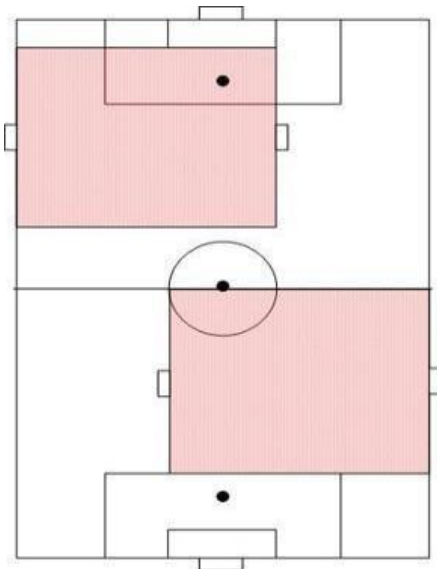
Durchführungsbestimmungen

Spieljahr 2019/20

Spielregeln für die F-Junioren

Austragungsmodus: F-Junioren-Mannschaften können zu Spielrunden gemeldet werden, die vom Kreisjugendausschuss organisiert werden. Kreismeister werden nicht ausgespielt. Eine Spielberechtigung für Pflichtspiele ist erforderlich.

Spielerzahl:	7 : 7 (Mindestspielerzahl 5)
Ein- und Auswechselln:	beliebig oft
Spielfeldgröße:	ca. 40 m x 35 m
Spielfeld:	Außenlinien können mit „Hütchen“ markiert werden
Tore:	5 m x 2 m (kippsicher aufzustellen)
Torraum:	4 m
Strafraum:	12 m
Strafstoß:	8 m
Mittelkreis:	7 m
Spieldauer:	2 x 20 min.
Spielball:	Leichtball, Größe 3 (290 g.), <u>Ø 19,10 cm</u>
Abseitsregel:	kommt nicht zur Anwendung
Rückpassregel:	kommt nicht zur Anwendung
Abstoß:	wahlweise aus der Hand oder vom Boden, der Torabstoß, Torabwurf und Torabschlag (aus der Hand) muss in der eigenen Spielfeldhälfte von einem/einer eigenen oder gegnerischen Spieler/in angenommen/berührt werden. Das gleiche gilt, wenn der Torwart den Ball aus dem Spiel mit der Hand kontrolliert hat.
Einwurf:	keine Konsequenz bei falscher Ausführung, Fehler erklären
Regelwidriges Spiel:	Verstoß erklären, Freistoß nur direkt, in Tornähe: Strafstoß
Eckstoß:	von der Eckfahne
Spielleiter:	wird von einem der beteiligten Vereine gestellt, Ausnahme Fair-Play-Liga



Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V.

Kreis 20 – Lübbecke / Kreisjugendausschuss

Durchführungsbestimmungen

Spieljahr 2019/20

Spielregeln für die E-Junioren

Austragungsmodus: E-Junioren-Mannschaften können zu Spielrunden gemeldet werden, die vom Kreisjugendausschuss organisiert werden. Kreismeister werden nicht ausgespielt. Eine Spielberechtigung für Pflichtspiele ist erforderlich.

Spielerzahl:	7 : 7 (Mindestspielerzahl 5)
Ein- und Auswechselln:	beliebig bis zu 4 Junioren
Spielfeldgröße:	ca. 55 m x 35 m
Spielfeld:	Außenlinien können mit „Hütchen“ markiert werden
Tore:	5 m x 2 m (kippsicher aufzustellen)
Torraum:	4 m
Strafraum:	12 m
Strafstoß:	8 m
Mittelkreis:	7 m
Spieldauer:	2 x 25 min.
Spielball:	Leichtball Größe 4 (350 g) Ø 21,01 cm
Abseitsregel:	kommt nicht zur Anwendung
Rückpassregel:	kommt nicht zur Anwendung
Abstoß:	wahlweise aus der Hand oder vom Boden, der Torabstoß, Torabwurf und Torabschlag (aus der Hand) muss in der eigenen Spielfeldhälfte von einem/einer eigenen oder gegnerischen Spieler/in angenommen/berührt werden. Das gleiche gilt, wenn der Torwart den Ball aus dem Spiel mit der Hand kontrolliert hat.
Einwurf:	Der Spieler erhält die Möglichkeit, den Einwurf nach einer Erklärung durch den Spielleiter zu wiederholen.
Regelwidriges Spiel:	Freistoß nur direkt, in Tornähe: Strafstoß (8 m)
Eckstoß:	von der Eckfahne
Spielleiter:	wird von einem der beteiligten Vereine gestellt; Ausnahme Fair-Play-Liga

Spielfeldaufbau:

